

Nauheim

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	10.339	Verwaltung			
Ortsteile	1	121,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	35	
GrdSt B	270	4	Kindergärten mit	325	Plätzen
GwSt	350	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,3	0	Stadthalle	0	Bürgerhäuser
Schulumlage	20,7	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	1	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						15.626	15.702			nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						18.631	18.790			nein	nein
Verwaltungsergebnis							-3.005	-3.088			nein	nein
Finanzerträge	56,57						12	12			ja	ja
Finanzaufwendungen	77						367	548			nein	nein
Finanzergebnis							-355	-537			ja	ja
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-3.360	-3.624			nein	nein
außerordentliche Erträge	59						5	12				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							5	12				
Jahresergebnis							-3.355	-3.613				

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-2.056	-2.294				ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-813	-4.635					
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.645	4.302					
Cash-Flow							-1.224	-2.628					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-1.224					
Finanzmittelbestand 31.12.							-1.224	-3.852					

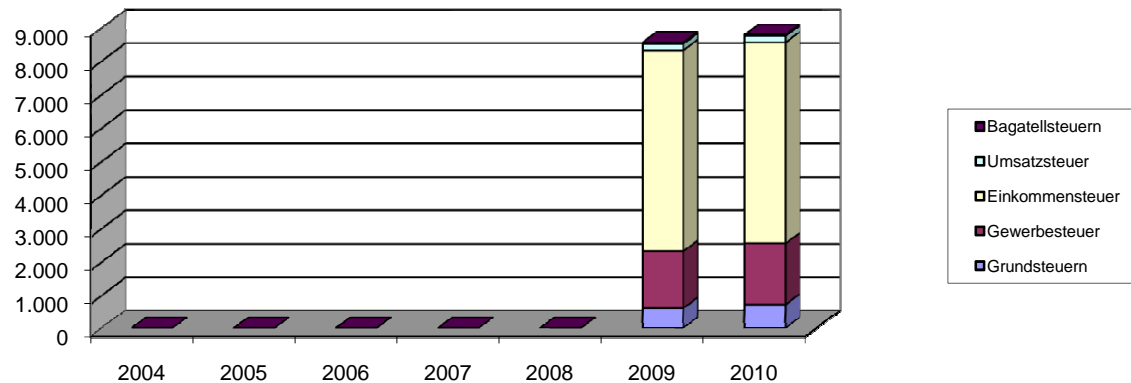
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Einwohner							10.339	10.339				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						15.626	15.702				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	0,5%	Steuerquote ¹		54,8%	56,1%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						3.765	3.762	Zuwendungsquote ²		14,9%	14,0%
Anteil an ordentlichen Erträgen							24,1%	24,0%	Gemeinschaftsteuerquote ³		72,3%	70,4%
Erräge aus Zuweisungen	54						2.333	2.197	Gewerbsteuerquote ⁴		19,8%	20,8%
davon vom Land	5401						1.461	1.330	Bagatellsteuerquote ⁵		0,4%	0,4%
Steuereinnahmen	55						8.566	8.805				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	2,8%				
pro Kopf							829 €	852 €				
Einkommensteuer	5500						6.000	6.000				
Anteil an Steuereinnahmen							70,0%	68,1%				
Umsatzsteuer	5504						192	197				
Anteil an Steuereinnahmen							2,2%	2,2%				
Grundsteuer A	5551						14	14				
Anteil an Steuereinnahmen							0,2%	0,2%				
Grundsteuer B	5552						624	733				
Anteil an Steuereinnahmen							7,3%	8,3%				
Gewerbsteuer	5553						1.700	1.828				
Anteil an ordentl. Erträgen							10,9%	11,6%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	7,5%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.400	1.478				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	5,5%				
pro Kopf							135 €	143 €				
Spielapparatsteuer	555912						11	9				
Hundsteuer	555920						25	25				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	(KVKR)						10.339	10.339				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						18.631	18.790	Personalaufwandsquote¹		29,7%	31,3%
jährl. Veränderung							#DIV/0!	0,9%	Personalintensität²		85,45	85,45
für Personal	62,63,64,65						5.535	5.881	Konsumaufwandsquote³		68%	70%
davon für Versorgung	644-646						611	653	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴		26,1%	23,1%
pro Kopf							535 €	569 €	Zinslastquote⁵		2,0%	2,9%
Personalbestand Kernhaushalt							121,00	121,00	Zinsdeckungsquote⁶		2,3%	3,5%
für Personal der Eigenbetriebe							0	0	Abschreibungsintensität⁷		8,0%	8,1%
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							5.535	5.881				
pro Kopf							535 €	569 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							121,00	121,00				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						4.866	4.331				
für Abschreibungen	66						1.496	1.531				
für Steuern	70,73,74						5.974	5.555				
davon GwSt-Umlage	738010						300	350				
davon Umlage an Gemeinden	7354						5.666	5.197				
für Zuweisungen	71						119	808				
für Transferleistungen	72						0	0				
für Zinsen	77						367	548				
Konsumaufwendungen *							12.384	13.100				
pro Kopf							1.198 €	1.267 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Aufwendungen in T€

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					10.339	10.339	10.339			
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	Aufwendg.	Aufwendungen	
2. aus Krediten					6.360	6.143	11.564	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2.6 davon vom Kreditmarkt					6.013	5.837	11.281	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EB	Eigenbetrieb	
4. der Sondervermögen					0	0	0	EK	Eigenkapital	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	gem.	gemäß	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehm.					0	0	0	ges.	gesamt	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
Summe					6.360	6.143	11.564	GrdStB	Grundssteuer B	
pro Kopf					615,15	594,16	1.118,48	GwSt	Gewerbsteuer	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ha	Hektar	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	HH	Haushalt	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	inkl.	inklusive	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	km	Kilometer	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
2. Rückstellungen (Summe)					83	161	223	lfr.	langfristig	
pro Kopf					8,03	15,57	21,57	Leistg.	Leistungen	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					3.772	3.772	3.772	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					1.085	1.085	1.085	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
Summe Fraktionsfinanzierung					4.857	4.857	4.857	ord.	ordentliche	
pro Kopf					469,77	469,77	469,77	Personalaufw.	Personalaufwand	
								Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	